

Strategie für den *Interpretationsaufsatz* Schwerpunkt: *Frisch: „Homo faber“*

1. Vorbemerkung und Anforderungen

1. Aufgrund des Wegfalls der Differenzierung nach Grund- und Leistungskurs und durch die **deutlich verschärfte neue Prüfungsordnung wurde das Fach „Deutsch“ stark aufgewertet** und die Anforderungen erhöht! Auch der Unterricht der Klasse 11 hat dem Rechnung zu tragen!
2. Es gilt ab dem ersten Tag in WG 12: ⇒ Niveau des Unterrichts, der Klassenarbeiten, der Abituranforderungen: **Deutsch-Leistungskurs**, was bei ungenügendem Engagement sehr schnell einen Unterkurs bedeuten kann! Das Kompetenzfach „Deutsch“ wird ab der ersten Stunde im neuen Schuljahr hohes Engagement und viel Zeit fordern!
3. Der jetzige Interpretationsaufsatz zu „Homo faber“ kann als Test gewertet werden, ob man den zukünftigen Anforderungen gerecht wird. **Wer hier versagt (Note 4 und schlechter), wird sich kritische Fragen stellen müssen:**
 - War mein Engagement während des Unterrichts und die notwendige Vorbereitung intensiv genug?
 - Wo liegen meine Probleme? Kann ich diese durch Fleiß und Willen lösen oder schaffe ich trotz Engagements die an mich gestellten Anforderungen nicht? Sollte dies zutreffen, muss man sich in Deutlichkeit und Konsequenz die Frage nach der richtigen Schule stellen, ohne aber gleich zu resignieren!
4. Strategisch erweist sich der Interpretationsaufsatz als die Möglichkeit für durchschnittliche Schüler durch Fleiß, Leistungsbereitschaft und Ehrgeiz überdurchschnittliche Notenergebnisse sich zu erkämpfen, Voraussetzung bei dieser „Brücken-KA“ zu WG12:

Strategische Vorschläge für einen Interpretationsaufsatz

- Gute Textkenntnis
- Systematisches Durcharbeiten der kopierten Artikel, Mitdenken und Mitdiskutieren in den Unterrichtsstunden
- Alle angegebenen neun Textstellen intensiv durcharbeiten und während der Besprechung der Stellen im Unterricht alle Gedanken und Interpretationen mitschreiben. **Da eine der neun Textstellen in der Klassenarbeit drankommt**, versteht es sich von selbst, jede der geforderten Hausaufgaben zu machen und bei der Besprechung der Hausaufgaben sehr kritisch in Blick auf das eigene „Werk“ aufzupassen.
- Direkt vor der Klassenarbeit 3-4 Stunden sich gezielt auf die Arbeit vorbereiten, konkret:
 - Textüberblicke über „Homo faber“
 - Schwachpunkte (Kommasetzung, Rechtschreibung, dass/das, Konjunktiv-Gebrauch, besonders die einwandfreie Beherrschung der Zitatintegration) gezielt bearbeiten
 - Einleitung und Schluss zu Hause entwerfen und klar im Kopf haben
 - Wie bei der Feuerwehr: die Vorgehensweise bei der Klassenarbeit Tage davor mehrfach vor dem Schlafengehen durchspielen und sich so konkret wie möglich vorstellen, so dass Nervosität und Angst, besonders in der Anfangsphase der Prüfung, den Ablauf nicht behindern, da dieser bereits verinnerlicht ist!

2. Zur Klassenarbeit mitbringen

- ✓ Füller und Ersatzpatrone (!)
- ✓ Uhr
- ✓ Lineal
- ✓ Vierfarbstift
- ✓ Verschieden farbige Marker
- ✓ Genügend Papier (Block / liniert) für ein einseitiges (!) Beschreiben
- ✓ Zu Hause schon vorbereiten:
 - ~ 6 Seiten mit Namen + zwei Rändern (links + rechts breit!)
 - Deckblatt (Anforderung an die Form exakt einhalten!)
- ✓ In der Klassenarbeit darf nur der Schreibblock etc. und genügend Essen / Trinken auf dem Tisch liegen, die Lektüre wird aus dem Abiturschrank zur Verfügung gestellt, **die Textstelle wird kopiert vorgelegt, diese muss durch Unterstreichen und Farben visualisiert werden, die Bücher sind natürlich tabu!**

3. Aufgabenstellung durchlesen (Zeit: 5 Minuten)

- Aufgabenstellung durcharbeiten:
 - Aufgaben farblich markieren, in eigenen Worten die Aufgabenstellung schriftlich formulieren, diese Formulierung erneut sorgfältig mit der Aufgabenstellung vergleichen, die selbst formulierte Aufgabenstellung vor sich hinlegen und während der 2 Stunden Klassenarbeit immer wieder überprüfen

4. Textstelle durcharbeiten (Zeit: 15 Minuten)

⇒ Alle Auffälligkeiten sofort (!) am Rand notieren, auch wenn sie nicht direkt zur Aufgabenstellung passen, ausgewählt wird später!

⇒ **Assoziationen freien Lauf lassen, sofort auf Schmierblatt notieren!**

Untersuchungsansätze:

- Wie ist der **Text gegliedert**? Besteht eine Parallelität zwischen Anfang und Ende, besonders in Blick auf die Personen? Wird am Anfang begonnen, was am Ende beendet wird?
- **Sprachanalyse** an einzelnen Worten / Sätzen betreiben und sofort den Hintergrund des Wortkontextes beleuchten (sachlich, entschuldigend / die Schuld vertuschend, Klischee / Bildnis-Problematik, Änderung gegenüber früher usw.) Benennen und sofort zur Deutung der Person / der Situation später benutzen! Kurze Notiz genügt!
- Kommt ein wichtiges Wort mehrfach vor → farblich markieren. Ist dieses ein **Schlüsselwort**? (z.B. „*wie üblich*“)
- Werden besondere Bilder gewählt (Metapher), die möglicherweise sich symbolisch deuten lassen? (z.B. Unterschiede beim Metapher-Spiel)
- Gibt es einen Gegenstand, an dem sich vieles festmachen lässt oder der ein **Symbol** darstellt → markieren? (z.B. technische Gegenstände, warum werden sie wann benutzt und wann nicht mehr?)
- Gibt es Auffälligkeiten bei den Personen? Vom Äußeren, vom Denken und Fühlen? Wie ist ihr Verhältnis zueinander? Haben sie bestimmte Ziele, gar eine Strategie?

5. Schriftlicher Teil (60-70 Minuten)

5.1 Einleitung

- **Autor, Titel, Textsorte („Roman“), Kurzzusammenfassung**
- Diese muss den gesamten Inhalt in 4-6 Sätzen wiedergeben und sollte bereits interpretatorische Schlaglichter setzen (sie in die Inhaltsangabe integrieren (!), aber nicht erklären), Beispiele:
 - Bildnis-Problematik
 - Mann / Frau, Technik / Mystik
 - Schuld / Vertuschen / Rechtfertigung
 - Verlust und Gewinn von Lebensintensität
 - Wandel im Selbst- und Weltbild
 -

⇒ **Formulierungshilfen:** „In dem Techniker Faber spiegelt sich ... wider“, „der ‚Bericht‘ ist eine Auseinandersetzung mit ...“, „Max Frisch nennt seinen Roman ‚Homo faber‘ einen ‚Bericht‘, der ... zeigt“

⇒ **Vermeiden:** „In dem Roman geht es um...“, „... handelt von...“

- Bis hier hin müsste der vorbereitete Teil gehen, aber nicht weiter!

2. Teil der Einleitung

- Worum geht es in der gesamten Aufgabenstellungen, z.B. „*im Zentrum der vorliegenden Textstelle steht...*“ (1-2 Sätze)

Gesamte Einleitung: ~ ¾- 1 Seite

- **Dieser Teil sollte sprachlich brilliant sein und keine Fehler enthalten!**
- Zwei Zeilen frei lassen!!

5.2 Aufgabe

→ **Tipp:** Kein Konzept machen! Die Aufgabenstellung präzise am konkreten Text erfüllen, dabei in Blick auf die Aufgabenstellung am Text entlang gehen. Die Vorarbeit wurde bereits durch Notizen, Unterstreichungen und Farben geleistet, jetzt liegt ein klares Textverständnis vor, das die Integration verschiedener Zitate aus dem Text (Zeilenangaben!) ermöglicht. Grundsätzlich muss alles am Text belegt werden, auf Spekulationen außerhalb des Textes ist zu verzichten.

Bei der **Frage nach Erzähltechnik und sprachlicher Gestaltung** steht der ganze Text im Zentrum. Hier bewährt sich dann die oben geleistete Vorarbeit.

Erzähltechnik

- Figurencharakteristik / Figurenkonstellation
Persönlichkeitsmerkmale (an Zitaten festmachen!)
Verhaltensweisen / Beziehung zu sich und zu anderen am Text aufzeigen (Zitat-Integration!)
- Typische Orte, Räume (wie sind diese zu interpretieren, kann man sie interpretatorisch verbinden?)

Sprachliche Gestaltung

- Metaphern / Symbole
- Schlüsselwörter
- Wortfelder
- Wortwiederholungen

⇒ **Einleitung** in die Aufgabe: Kurz benennen, worum es in der Textstelle geht

⇒ **Abrundung** der Aufgabe: in einem abrundenden Satz die Thematik abschließen (danach zwei Zeilen frei lassen!)

Zeit: 40 - 50 Minuten

Länge: 2 - 4 Seiten

5.3 Schluss

- Schluss in Anlehnung an 2. Teil der Einleitung gestalten
 - Die Gesamtlinie des Schlusses sollte zu Hause erstellt worden sein, um dann durchdacht gemäß der Aufgabenstellung hingeschrieben zu werden.
- ⇒ **Stichpunkte:**
- Auf Thematik der gesamten Aufgaben achten, also nicht nur abspulen!: z.B. Bildnis-Problematik bei Faber und die Anfrage an uns; Mann / Frau – Problematik bei Faber und ihre Bedeutung für uns heute, Berechenbarkeit / Unberechenbarkeit des Lebens und unsere Sicht; Beherrschung der Welt durch den Techniker und unsere Sicht ...
 - Worauf will uns Max Frisch in seinem Roman hinweisen?

Strategische Vorschläge für einen Interpretationsaufsatz

- Welche Anfragen an die Gesellschaft / Menschen gelten noch heute und harren ihrer Lösung?
- **Zeit: wenn Vorbereitetes und Thematik passen, nur wenige Minuten!**
- **Länge: ½- 1 Seite**
- **Ziel: sprachlich brillant und ohne Fehler!!**

6. Durchlesen

- 2-3x die ganze Arbeit durchlesen, besonders auf die eigenen Fehlerquellen (Kommasetzung, Rechtschreibung, Präsens bei der Interpretation und beim Inhalt usw.) achten

⇒ **nicht vergessen:**

- ✓ Deckblatt (zählt noch nicht bei den Seitenangaben mit)
- ✓ Seitenzahl (rechts oben / bei fünf Seiten: 1/5, 2/5...)
- ✓ Namen (Mitte oben)
- ✓ Aufgabenblatt mit Namen versehen und als unterstes Blatt abgeben

⇒ **Tipp:** bei einer zweistündigen Klassenarbeit käme diese Minutenzählung ganz knapp hin (mit Pause: 100 Minuten)! Bei der konkreten Klassenarbeit müssten die einzelnen Teile eher schneller als langsamer durchgezogen werden, sonst reicht die Zeit nicht!

7. Überblick

Aufsatz-Teil	Minuten	Seiten
1. Einleitung (Gesamtinhalt + Überleitung) / 2 Zeilen frei lassen	5-10	½ - 1
2. Aufgabe (mit Textarbeit + Einleitungssatz + Abrundungssatz) / 2 Zeilen frei lassen	50-70	2-4
3. Schluss	5-10	½ - 1
Sorgfältiges Durchlesen der Arbeit	10	